Respektvolle Sprache

Zielgruppe: ab Klasse 8

Verfassungsbezug

Art.1 und 20 GG
Art. 2 und 100 BV

Menschenwürde

Zielsetzung

- Bewusstmachen der Merkmale respektvoller Sprache und ggf. Überprüfen der eigenen Sprache.
- Erkennen, dass respektvolle Sprache grundlegend in einer Demokratie ist.

Zeit 15 Minuten

Material

PowerPoint-Präsentation, digitales Abfragetool für Wortwolke (noch einzubinden)

Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
1 Einstieg Folie 2 zeigt ein Bild von einem überstrichenen Wandschild mit der Überschrift „Respect“, das die Schülerinnen und Schüler (SuS) begrifflich befüllen sollen. LV: „Was ist Respekt für euch?“	PPT-Folie 2
2 Erarbeitung Digitale Abfrage: „Wie drückt sich Respekt in Sprache aus?“ – Die SuS erstellen mit Hilfe eines digitalen Tools gemeinsame eine Wortwolke und sammeln verschiedene Aspekte zur Frage. Die Wortwolke wird von der Lehrkraft vorgetragen. Begriffe werden geklärt und **konkretisiert**. Mögliche Impulsfragen, je nach Nennungen, z. B.: • Wie sieht eine freundliche Mimik/Gestik/Körperhaltung aus? • Was versteht ihr unter höflicher Sprache? • Welche Tonlage ist angemessen? …	PPT-Folie 3/digitales Tool Lehrervortrag/ Unterrichtsgespräch
3 Reflexion Im Plenum wird thematisiert, warum respektvolle Sprache wichtig ist: *Welche positiven Folgen hat es, wenn man sich um respektvolle Sprache bemüht?* • Das Gegenüber fühlt sich verstanden, angenommen und hört eher zu, ist z. B. in Verkaufsgesprächen offener für einen Abschluss, in (politischen) Diskussionen offener für andere Meinungen, … Der Verfassungsbezug wird hergestellt: • Gegenseitige Achtung (Art. 1 GG) drückt sich auch in respektvoller Kommunikation aus, • ist essentiell für den Austausch in einer Demokratie, in der Meinungsvielfalt erwünscht ist (Art. 20 GG)	Unterrichtsgespräch PPT-Folie 4 und 5

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

4 Schluss Die SuS sollen sich in Stillarbeit überlegen und evtl. notieren, ob ihre eigene Kommunikation respektvoll ist. Gegebenenfalls kann als Abschluss der Reflexionsbogen (s. Material) bearbeitet werden.	Einzelarbeit

Tipps

- Anknüpfungsmöglichkeiten bzw. Erweiterungsmöglichkeiten bieten sich im Fach Deutsch zu nonverbaler Sprache, im Rahmen der Debatte oder im kaufmännischen Fachunterricht zu Verkaufsgesprächen.
- Ausführliches Material zum Thema „Respekt“ findet sich im ISB-Themenportal „Werte machen Schule“ unter https://www.wertebildung.bayern.de/best-practice/u-respekt-10-11/.

Begriffserklärungen

Respekt

Respekt von frz. *réspect* „Hochachtung, Ehrfurcht“; lat. *respectus* „Rücksicht, Berücksichtigung“; lat. *re-* „zurück“ und lat. *specere* „sehen, schauen“

(Quelle: Wahrig Herkunftswörterbuch)

Respekt: Achtung oder Wertschätzung gegenüber einer Person, Meinung oder Lebensweise „ohne […] die entsprechende Ansicht oder Lebensauffassung zu übernehmen.“; zentrale Grundlage eines friedlichen und erfolgreichen Zusammenlebens in der Demokratie

(Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 7., aktual. u. erw. Aufl. Bonn: Dietz 2020)

Literatur/Links

ISB-Themenportal Werte machen Schule, Unterrichtsmaterial zum Thema „Respekt“, in: https://www.wertebildung.bayern.de/best-practice/u-respekt-10-11/
Bundeszentrale für politische Bildung, Das Politiklexikon. Respekt, in: https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/225603/respekt/ (DL vom 10.12.2024)

(Bildquellen: ©istockphoto.com/1473498009, ©istockphoto.com/1476888485, ©istockphoto.com/1479289796, ©istockphoto.com/538040016, ©istockphoto.com/476942496)

Erwartungshorizont für die Wortwolke (ausgewählte Aspekte)

Auftrag:
Reflektieren Sie Ihre Sprache hinsichtlich der Kriterien in der Wortwolke!

- Angemessener Wortschatz?
- Herabsetzungen bzw. Beleidigungen?
- Ironie?
- Höflichkeitswörter wie „bitte“ und „danke“?
- Umgangssprache?
- Angemessenes Sprechtempo?
- Angemessene Lautstärke?
- Angemessene Tonlage?
- Freundliche Mimik?
- Aufgeschlossene Gestik und Körperhaltung?
- Blickkontakt?
- Angemessene Distanz?
- Beachtung kultureller Hintergründe beim Gegenüber?
- Sprache gemäß Entwicklungsstufe?
- Höre ich zu?
- Lasse ich andere ausreden?

(Bildquellen: ©istockphoto.com/1473498009, ©istockphoto.com/1476888485, ©istockphoto.com/1479289796, ©istockphoto.com/538040016, ©istockphoto.com/476942496)

Reflexionsbogen

1. Ziehen Sie nun Rückschlüsse über Ihre Kommunikation und beantworten Sie die untenstehenden Fragen!
2. Formulieren Sie Ich-Botschaften mit Handlungsanweisungen und Verben! Beispiele: *„Ich verwende positive Wörter, wie … Ich werde … vermeiden.“*

Selbsterkenntnis & Strategien

1. Was ist für mich respektvoll?

2. Welche Aspekte meiner Kommunikation möchte ich beibehalten?

3. Welche Aspekte möchte ich verbessern?

(Bildquellen: ©istockphoto.com/1473498009, ©istockphoto.com/1476888485, ©istockphoto.com/1479289796, ©istockphoto.com/538040016, ©istockphoto.com/476942496)